

Hinweise für Tagungsteilnehmer

Tagungsbeitrag

Firmen, Ingenieurbüros	170 €
Behörden, Universitäten, Hochschulen	75 €
Studenten	10 €
Referenten	frei

(Enthalten sind Verpflegung und 1 Tagungsband)

Fachausstellung/Firmenpräsentation

Ausstellungsflächen finden Sie im Nahbereich des Tagungsraumes.

Anmeldung

Anmeldungen sind bitte **ausschließlich** online durchzuführen.

Das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.deponiefachtagung.de/anmeldung/.

Anmeldeschluss: 23.02.2016. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Die Anmeldung ist bindend. Im Verhinderungsfall ist die Teilnahmeberechtigung auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.

Stornierung

Stornierungen sind schriftlich an die Kontaktadresse vorzunehmen. Bei Rücktrittsmeldung bis 16.02.2016 (Eingangsdatum) werden die Teilnahmegebühren rückerstattet. Spätere Stornierungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zimmerreservierungen

Bei rechtzeitiger Buchung bis **29.01.2016** können Zimmerreservierungen zu Sonderkonditionen (12. Leipziger Deponiefachtagung) erfolgen über:

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Team Incoming
E-Mail: incoming@ltm-leipzig.de
Telefon: +49(0)341 7104-275
Fax: +49(0)341 7104-251
Internet: <http://www.leipzig.travel/DFT2016>

Das Anmeldeformular zur Zimmerreservierung kann von der angegebenen Internetseite heruntergeladen werden.

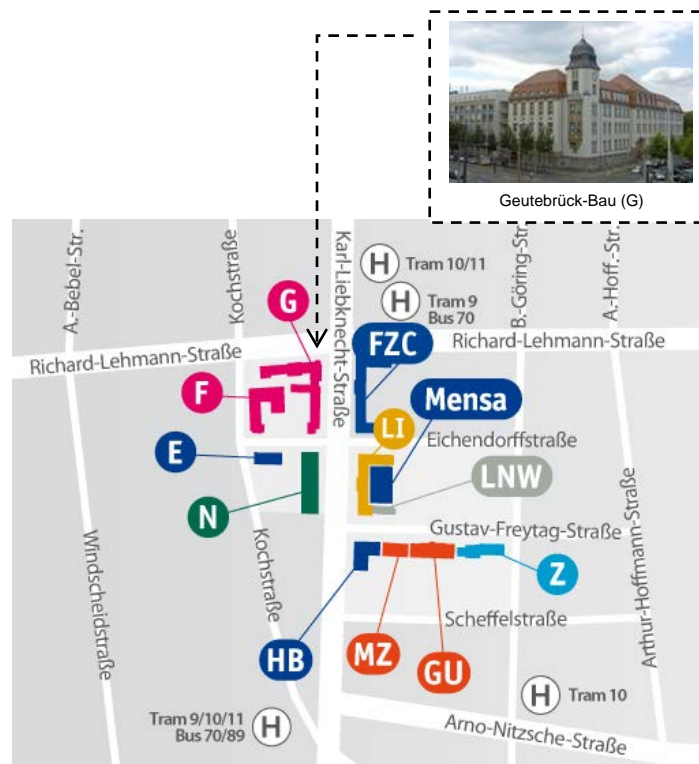
Kontaktadresse

HTWK Leipzig - Fakultät Bauwesen
Prof. Dr.-Ing. Said Al-Akel
Karl-Liebnecht-Straße 132
04277 Leipzig

Telefon: +49(0)341 3076 6419 (Frau Pietsch) oder -6439
Fax: +49(0)341 3076 6201
E-Mail: deponiefachtagung@htwk-leipzig.de

Tagungsbüro

Raum G 330 (neben dem Audimax)
Öffnungszeiten und Erreichbarkeit des Tagungsbüros:
am 08.03.2016: 08:00 - 18:00 Uhr
am 09.03.2016: 08:00 - 14:30 Uhr
Tagungstelefon: +49(0)341 3076 - 7030



Geutebrück-Bau (G)

Veranstaltungsort:

Audimax (Raum G 329)

Anmeldung

Karl-Liebnecht-Straße 132

04277 Leipzig

Anfahrt:

Ab Hauptbahnhof mit Straßenbahnen der Linien 10 und 11 in Richtung Lößnig bzw. Markkleeberg-Ost bis Haltestelle Richard-Lehmann-Straße (HTWK)

12. Leipziger Deponiefachtagung

Planung, Bau, Betrieb, Stilllegung, Nachsorge
und Nachnutzung von Deponien

08. / 09. März 2016

Veranstalter:



**Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig**
Fakultät Bauwesen
LG Grundbau, Bodenmechanik, Umweltgeotechnik

in Zusammenarbeit mit:

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg



Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



www.deponiefachtagung.de

Zum Thema

In zahlreichen Bundesländern haben die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen für die Aufstellung von Abfallwirtschaftsplänen deutlich gezeigt, dass in den kommenden Jahren Deponieraum knapp werden wird. Dafür mag es in den Bundesländern unterschiedliche Gründe geben, jedoch wird eines offensichtlich: Die Bedarfsprognosen fallen umso größer aus, wenn es nicht gelingen sollte, zukünftig vor allem mineralische Massenabfälle in die direkte, möglichst hochwertige Verwertung zu bringen. So scheint wohl die Deponie auch „ein Bauwerk der Zukunft“ zu sein und alle Themen rund um Planung, Bau und Betrieb bleiben weiterhin aktuell.

Dem Rechnung tragend, will auch die 12. Leipziger Deponiefachtagung ein Forum sein, das allen Beteiligten rund um die Deponie, ob Planer, Bauherr, Betreiber, Nutzer, Behörde oder einfach interessierter Zuhörer, die Möglichkeit eröffnet, aktuelle Entwicklungen hautnah in Wort und Bild zu erleben. Traditionell eröffnet die Tagung mit einem Überblick zu den rechtlichen Grundlagen für Bau und Betrieb einer Deponie, komplettiert durch einen Einblick in die aktuellen Arbeitsergebnisse von länderübergreifenden technischen Fachgremien. Im Mittelpunkt des ersten Tages stehen auch in diesem Jahr Berichte über baupraktische Erfahrungen in allen „Lebensphasen“ der Deponie. Der zweite Tag widmet sich dem aktiven Betrieb der Deponie selbst, von der Suche nach Entsorgungsmöglichkeiten für neue Abfallarten, der Überwachung des täglichen Einlagerungsbetriebs, bis hin zur Beantwortung der Frage, wie ein Standort auch nach der aktiven Einlagerungsphase noch sinnvoll, womöglich sogar gewinnbringend genutzt werden kann. In diesem Jahr nur angerissen, aber nicht weniger von Bedeutung, wird die Beobachtung des Deponiestandortes bis zu seiner Entlassung aus der Nachsorge.

Programm (Änderungen vorbehalten!)

1. Tag – Dienstag, 08.03.2016

09:15 Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. S. Al-Akel, HTWK Leipzig

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande, Rektorin der HTWK Leipzig

Dr.-Ing. habil. U. Müller, Abteilungsleiter LFULG Sachsen

D. Illgenstein, Präsident LUGV

1. Rechtliches und Grundsätzliches

10:00 Die Fortschreibung des Deponierechts – Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Dr. K. Biedermann, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10:30 Rechtsprobleme der Erfassung, Ableitung und Behandlung von Sickerwasser

Prof. Dr. A. Versteyl, Andrea Versteyl Rechtsanwälte

11:00 Kaffeepause

11:30 Aktuelle Themen aus der Arbeit der "LAGA Ad-hoc-AG Deponietechnik" sowie aus dem "BAM-Fachbeirat und der -Zulassungsstelle"

W. Bräcker, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim;

A. Wöhlecke, Bundesanstalt für Materialforschung und

-prüfung (BAM)

12:00 Standortbezogene Rechtsfragen bei der Zulassung von Deponievorhaben auf neuen Flächen

RA G. Franßen, RA M. Grunow, Heinemann & Partner,

Rechtsanwälte - Partnerschaftsgesellschaft mbB

2. Planung und Neubau von Deponien

12:30 Abfallrechtliches Planfeststellungsverfahren zur Deponierweiterung in einem Natura-2000-Gebiet

Dr. M. Zingl, Gesellschaft für die Aufbereitung und Verwertung von Reststoffen mbH

13:00 Mittagspause

14:00 Genehmigung, Bau und Betrieb einer Deponie der Klasse II am Standort Roitzsch

A. Heilmann, GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH

14:30 Deponie auf Deponie – Setzungsmessungen, -prognosen und -kalibrierungen auf der Deponie Ihlenberg

Dr. F. Kölsch, Dr. Kölsch Geo- und Umwelttechnik GmbH;

T. Wemhoff, Umtec; N. Jacobsen, IAG; C. Kobel, IAG

15:00 Vereinfachte bodenkundliche Beurteilung von Substraten für Deponierekultivierungsschichten

Dr. U. Dehner, Dr. U. Maier-Harth, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

15:30 Kaffeepause

16:00 Nutzung bodenmechanisch problematischer Lockergesteine für den Einsatz im Erd- und Deponiebau

Prof. Dr. J. Engel, HTW Dresden; Prof. Dr. J. Schoenherr, Hochschule Zittau/Görlitz

16:30 Vergleichende Wasserhaushaltsberechnungen nach den bodenkundlichen Vorgaben des BQS

Prof. Dr. P. Scheider, Hochschule Magdeburg-Stendal; Dr. V. Dunger, TU Freiberg; Prof. Dr. S. Al-Akel, HTWK Leipzig; Dr. M. Müller, DBI - EWI GmbH

17:00 Eignungsnachweis, -beurteilung, Güterrichtlinie und Bundeseinheitlicher Qualitätsstandard (BQS) am Beispiel der Abdichtungskomponente aus Deponieasphalt

Dr. T. Egloffstein, ICP Ingenieurgesellschaft mbH, Karlsruhe GmbH; Prof. Dr. F. Sängler, Hochschule Zittau/Görlitz

17:30 Abschlussdiskussion

ab 18:30 Abendveranstaltung mit Buffet und Möglichkeit zum weiteren Erfahrungsaustausch

20:00 - 20:30 Kulturprogramm Neues aus dem Bau(un)wesen in Sachsen

2. Tag – Mittwoch, 09.03.2016

3. Deponien in der Betriebsphase

09:00 Aktuelle Ansätze bei der Erfassung und Verwertung von Windenergieanlagen

Prof. Dr. H. Albers, Dr. F. Germer, Hochschule Bremen

09:30 Das Informationssystem ADDISweb zur Vorlage und Prüfung von Deponiejahresberichten

Dr. M. Tiedt, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

10:00 Verwendung von Deponieersatzbaustoffen beim Bau einer Oberflächenabdichtung

E. Haubrich, C. Raschke, Ingenieurgruppe RUK GmbH

10:30 Entsorgung von Rückständen nach Teil 3 der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) am Beispiel der Erdöl- und Erdgasindustrie

Dr. H. Schulz, Dr. C. Kunze, R. Baumert,

IAF - Radioökologie GmbH

11:00 Kaffeepause

4. Nachsorge und Nachnutzung

11:30 Energieholzanbau als Nachnutzung auf einem Deponiestandort – Praxisbeispiel

G. Spangenberg, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

12:00 Nährstoffbilanzierung beim Anbau von Energiepflanzen auf Deponien unter Verwendung von Abwasserschlammmaterial als Rekultivierungsmaterial

S. Knorre, Dr. S. Bernsdorf, Prof. Dr. R. Meissner, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12:30 Hydrologisches Monitoring im Rahmen der Sanierung und Langzeitsicherung von Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus der Wismut GmbH

M. Roscher, U. Barnekow, G. Neubert, Wismut GmbH

13:00 Abschlussdiskussion

Ende der Veranstaltung und Imbissangebot